

ADV-Symposium „Unternehmens- und Prozeßmodellierung für IT-Projekte: Methoden, Software-Tools, Einsatzerfahrungen“

Vom 28. März bis 29. März 2000 führt die Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV) in Wien ein Symposium zum Thema „Unternehmens- und Prozeßmodellierung für IT-Projekte“ durch. Schwerpunkt dieser hochaktuellen Veranstaltung sind Methoden und Softwaretools, ohne deren Nutzung IT-Projekte künftig nicht mehr erfolgreich durchgeführt werden können.

Die Veranstaltung ist ein Muss für

- DV-Leiter und IT-Manager
- Projekt- sowie Gruppenleiter
- System- und Softwareentwickler
- Informationsmanager und Unternehmensberater
- Prozeß- und Qualitätsmanager

Optimal organisierte Geschäftsprozesse und die Unterstützung durch leistungsfähige Informations- und Kommunikationstechnologien sind nach wie vor die entscheidenden Erfolgsfaktoren für Unternehmen und Verwaltungen aller Größenordnungen:

- Neue Ziele, neue Organisationskonzepte, neue Technologien aber auch konkrete Probleme machen in vielen Unternehmen und Verwaltungen das permanente **Controlling und eine Reorganisation der aktuell vorliegenden Prozesse** notwendig.
- Hinzu kommt: **Die Einführung neuer IT-Lösungen** (beispielsweise von ERP- oder Supply-Management-Software, Internet/Intranet) **kann nur prozeßorientiert erfolgreich sein.**

- Schließlich sind Konzepte und Lösungen für eine **optimierte Prozeßsteuerung** unumgänglich; Stichworte sind Workflow-Lösungen, Einführung von Electronic Commerce-Anwendungen, die Anwendung moderner Prozeßkostenrechnung sowie Lösungen für das Prozeßcontrolling.

Erfahrungen der Praxis zeigen: Ohne eine Unterstützung durch geeignete Softwaretools zur Geschäftsprozeßoptimierung (GPO-Tools oder objektorientierte Tools zur unternehmensspezifischen

Aus dem Inhalt

ADV-Symposium „Unternehmens- und Prozeßmodellierung für IT-Projekte: Methoden, Software-Tools, Einsatzerfahrungen“	1
ADV-Mitglieder-Service	1
E-Commerce	2
INTUG im Interesser der Anwender der Telekommunikation	3
ADV-Ehrenmitglied Hofrat Dr. Alfred Berger verstorben	4
LINUX-Ticker	4
Mit WAP ins INTERNET	5
ECIS 2000 in Wien	6
Buch-Neuerscheinung	6
Österreich ehrt Prof. Heinz Zemanek Computerpionier feiert 80er	7
ADV-Veranstaltungen	8

ADV-Mitglieder-Service

Äußerst positiv wurde das in den letzten ADV-Mitteilungen vorgestellte ADV-Mitglieder-Service angenommen. Wie berichtet, stehen in einem reservierten Web-Bereich exklusiv für Mitglieder Informationen – und u.a. **Download-Files** – zur Verfügung.

Jedes ADV-Mitglied ist eingeladen, für Mitglieder wichtige Informationen an das Sekretariat (E-Mail: office@adv.at) zu übermitteln, z.B. Erfahrungsberichte über den Einsatz von Produkten, Testberichte, Marktübersichten. Gewünschtes Format: WINWORD.



Neu abrufbar sind:

- Dipl.-Ing. Helmut Maschek, *Erfahrungen mit dem Psion Serie 3mx*
- Prof. Mag. Dr. Manfred Wöhr, *Neue Technologien: Funk-LAN*

Softwareentwicklung) und Tools zur Prozeßsteuerung (Workflow-Management, ERP-Software) ist eine erfolgreiche Einführung kundenorientierter Lösungen nicht zu bewältigen. Eine Grob-analyse des Marktangebotes zeigt: Die Welt der unterstützenden Tools macht enorme Fortschritte, die Einsatzpotentiale sind enorm, ja geradezu faszinierend. Aufgrund des mittlerweile beachtlichen Angebotes an spezifischen computergestützten Werkzeugen für die Analyse, Optimierung und Steuerung von Geschäftsprozessen stellt sich für die Entscheidungsträger aber ein Auswahlproblem. Hier setzt das in Kürze stattfindende ADV-Symposium an.

Was erwartet die Teilnehmer? Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Analyse der Einsatzpotentiale und die Präsentation von Tools, die eine optimale Gestaltung und Steuerung IT-gestützter Geschäftsprozesse bewirken. Dazu zählen leistungsstarke

- ◆ Tools zur Geschäftsprozeßoptimierung,
- ◆ Workflowmanagement-Tools,
- ◆ Tools zur Unterstützung der Einführung von Standardsoftware (von ERP-Anbietern) als auch
- ◆ Tools für eine unternehmensspezifische Softwareentwicklung (Case, UML)

Die Teilnehmer haben dabei ausreichend und umfassend Gelegenheit zu erfahren, wie die Werkzeuge in ihrem Unternehmen und ihrer Verwaltung nutzbringend einsetzbar sind. Abgerundet wird die Veranstaltung durch herstellerneutrale Orientierungsvorträge im Plenum sowie durch eine Ausstellung, auf der konkrete Produkte von wichtigen Anbietern vor Ort „auf Herz und Nieren“ geprüft werden können.

Nähere Informationen zur Veranstaltung bei der

Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)
 Trattnerhof 2, A-1010 Wien
 Tel.: ++43 (0)1/533 09 13
 Fax: ++43 (01)/533 09 13-77
 E-Mail: office@adv.at
 URL: <http://www.adv.at>

E-Commerce

Der Zug rollt

Bereits jetzt zeichnen sich massive Veränderungen für bestimmte Branchen und Geschäftsprozesse ab. Die Möglichkeiten des Web für den Absatz von leicht vergleichbaren und verfügbaren Produkten wie Bücher, CDs bis zur Kleidung führen zu einer Goldgräberstimmung, in der innovative Geister immer schneller neue Möglichkeiten finden und umsetzen. Besonders interessant dabei ist das Phänomen, dass häufig Startup-Companies durch die Beherrschung der Technologien den „alt-ingesessenen“ Firmen nicht nur voraus sind, sondern auch das Wasser abgraben.

So droht der Reisebranche ein massives Sterben von kleinen Reisebüros, wenn deren Funktion sich auf das Suchen und Reservieren von Flügen und Hotels beschränkt. Das können Suchmaschinen im Web heute schneller, transparenter, billiger und sind für den Kunden bequem von zuhause aus erreichbar. Genau so ist der Handel in vielen Bereichen bedroht, wo seine Funktion nur die Verteilung der Ware ist. Damit geraten oftmals die KMUs unter einen enormen Druck.

Deshalb müssen sich die KMUs mit den Funktionen, Abläufen und Möglichkei-

ten von e-commerce und e-business auseinander setzen.

Neben den IT-technischen Fragen gilt es, die rechtlichen Bedingungen zu kennen und, vor allem, die organisatorische Anpassung der internen Abläufe. Vom Bestellungseingang von der Homepage bis zu Auslieferungslogistik ist alles auf diese neuen Möglichkeiten auszurichten.

Daß die EDV-Branche nach Y2K hier das nächste wichtige Geschäftsfeld sieht, zeigen die zahlreichen Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen zu diesem Themenkreis. So ist es u. a. der OCG unter Herrn Prof. Dr. A Min Tjoa gelungen, eine e-commerce-Initiative mit mehreren Firmen zu starten (www.e-comm.at).

Auch die ADV wird sich in Kooperation mit der Unternehmensberatung Grünwald in einer Tagung am 23. März 2000 in Wien intensiv mit dem Thema „*e-business – Sichere Geschäfte im Internet*“ beschäftigen. Geplant sind Beiträge namhafter Experten und Firmen unter anderem über e-business-Lösungen, e-Signaturen, die Zahlungsabwicklung im Web und die rechtliche Situation.

Weitere Infos: www.adv.at

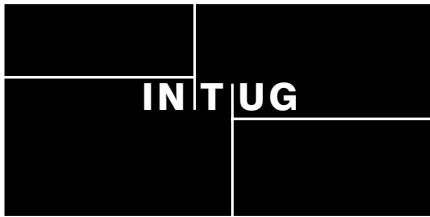
Mag. Kurt Grünwald

* * News * * News * * News * * News * *

(adv/woe) In einer Pressekonferenz am 20. Jänner 2000 wurde von den Geschäftsführern **Donatus P. Schmid**, Sun Microsystems Österreich, und **KR Paul Michal**, BEKO Ing. Kotauczek GmbH - beide Firmen sind Mitglieder der ADV - eine enge Zusammenarbeit, speziell im Großkundenbereich vereinbart. BEKO als „SW-Integrationshaus“ und SUN als „Stammvater“ von JAVA sehen in der Partnerschaft eine große Chance, da in den nächsten Jahren damit zu rechnen ist, daß mehr als 60% aller neuen SW-Entwicklungen unter JAVA entstehen werden. Auch

im Bereich der Aus- und Weiterbildung sehen die neuen Partner einen gemeinsamen Weg, da BEKO hausintern verstärkt auf ein eigenes Bildungsangebot setzt: „Die staatlichen Ausbildungsinstitutionen sind überfordert, da sie bereits vor 10 Jahren innovative Weichen hätten stellen müssen, um heute den Wünschen des Marktes gerecht werden zu können. Privatwirtschaftliche Einrichtungen können schneller reagieren.“

Auch die ADV wird dem Trend in Richtung JAVA Rechnung tragen und plant Veranstaltungen zu diesem Thema.



im Interesse der Anwender der Telekommunikation

Die International Telecommunications Users Group (INTUG) vertritt seit ca. 20 Jahren auf europäischer bzw. internationaler Ebene die Interessen der Anwender der Telekommunikation. Viele Jahre als mehr oder weniger tolerierter Gesprächspartner von übermächtigen Postmonopolen, hat sich auch die INTUG mit der Liberalisierung des Telekommunikationswesens emanzipiert und ist zu einer angesehenen Lobbying Organisation in Brüssel, aber auch außerhalb Europas, im Dienste der Telekom-Anwender geworden.

Nachdem sie sich einige Zeit auf ihre innere Organisation und Neuordnung konzentrierte (die alte Garde der Gründungsfunktionäre machte jüngeren Kräften Platz, die Geschäftsführung wechselte mehrmals und das Büro übersiedelte von London nach Brüssel), hat die INTUG wieder neu an Schwung gewonnen und ist aktiver denn je. Unter ihrem neuen Executive Director, Ewan Sutherland, hat sich auch die INTUG die Segnungen des Internet zunutze gemacht und ermöglicht ihren Mitgliedern damit eine verbesserte und beschleunigte interne Kommunikation, die auch der intensiven Lobbying-Arbeit bei der EU-Kommission in Brüssel, bei der ITU und anderen einschlägigen Organisationen zugute kommt.

ADV vertritt Österreich in der INTUG

Die ADV ist seit ca. 15 Jahren als Vertreter der österreichischen Anwender Mitglied der INTUG. Der Informationsfluss zwischen INTUG und den Anwendern in Österreich, d.h. zunächst den Mitgliedern der ADV, beschränkte sich in der Vergangenheit meist auf den einen oder anderen Bericht über die regelmäßigen INTUG-Meetings in den *ADV-Mitteilungen*.

Die österreichischen Vertreter bei der INTUG haben bei diesen Meetings auch

in die Gegenrichtung immer wieder über wichtige Ereignisse des Telekommunikationswesens in Österreich berichtet; doch schien der Graben sehr weit zwischen dem Tagesgeschäft eines österreichischen Anwenders, der über zu hohe Telefentarife oder über die zu langen Wartezeiten bis zur Freischaltung einer Standleitung klagt, und den Diskussionen in der INTUG über EU-Wettbewerbsbestimmungen in der Telekommunikation oder über die Frage, ob eine europaweite Regulierungsbehörde den Anwendern nütze oder nicht. Dennoch darf man nicht vergessen, dass die Situation, die wir heute auch in Österreich haben - mehr oder weniger freien Wettbewerb im Daten- und Telefonnetzbereich bis hin zur Infrastruktur, ständig sinkende Telefentarife, den Wandel vom Monopol-Postamt zu einer Fülle von kundenorientierten Dienstleistungsbetrieben - auf europäische Initiativen, die nicht zuletzt auch von der INTUG mitbeeinflusst wurden, zurückzuführen ist.

Diesen Graben zu überbrücken und dem einzelnen Anwender inner- und außerhalb Europas einen besseren Einblick in die Tätigkeit der INTUG, aber auch umgekehrt eine direktere Einflussmöglichkeit in die Arbeit der INTUG zu geben, hat sich die Geschäftsführung der INTUG zur Aufgabe gestellt.

Kern der Aktivitäten und des Informationsaustauschs sind nach wie vor die dreimal jährlich stattfindenden Meetings, bei denen Delegierte aus 24 Mitgliedsorganisationen einander berichten, Aktionen der INTUG planen und die Tätigkeit der Geschäftsführung koordinieren. Highlights dieser Meetings sind Berichte über die laufende Lobbying Arbeit bei internationalen Organisationen und die „Country Reports“, in denen jedes Mitgliedsland einen Bericht über die Ereignisse auf dem heimischen Telekommunikationsmarkt abgibt.

War es bisher in der alleinigen Verantwortung der Teilnehmer, ihre daheimgebliebenen Mitglieder mehr oder weniger ausführlich zu informieren, so besteht seit veranangem Jahr die Möglichkeit, die Themen der Meetings, die Protokolle und die Country Reports auf der INTUG Home Page abzurufen (<http://www.intug.net>). Zu vielen der diskutierten Themen sind Links zu ausführlicher Information angegeben.

Beim nächsten INTUG-Meeting in Brüssel sind an wichtigen zukunftsorientierten Diskussionspunkten geplant:

- Die europaweit sehr unterschiedlichen und in den meisten Ländern weit überhöhten Roaming Tarife der Mobilnetzbetreiber. In Vorbereitung auf eine geplante Kampagne zur Senkung der GSM Roaming Tarife hat die INTUG eine Studie über die internationalen Roaming Tarife in Auftrag gegeben. Die Studie ist im November bei der INTUG erschienen und kann von Mitgliedern zum Preis von • 400 erworben werden.
- Geplante Einführung von UMTS. Welche Auswirkungen wird UMTS auf Anwender haben? Gibt es Themen, die eine Anwendervertretung frühzeitig einbringen sollte?
- Wie sollen Anwender auf die zunehmende Konzentration im Telekom-Sektor reagieren? Steuern wir auf eine neue Monopol- oder Oligopol-Situation zu?
- Convergence and Content: Was kommt auf Anwender auf diesem Gebiet zu? Sind hier im Interesse der Anwender regulative Eingriffe erforderlich?

Um nicht nur denen, die als Delegierte ihrer Organisation nach Brüssel reisen,

Gelegenheit zu geben, sich an dieser Diskussion zu beteiligen, werden Informationen auch zwischen den Meetings über Internet zwischen Mitgliedern ausgetauscht. Grundsätzlich besteht für jeden die Möglichkeit, sich auf den gut und übersichtlich gestalteten Webseiten der INTUG über das Geschehen und über die relevanten Themen zu informieren.

Darüber hinaus wurde vor einigen Monaten auch die Möglichkeit geschaffen, sich individuell an Diskussionen in der INTUG über eine „e-group“ zu beteiligen. Alle Mitglieder der e-group (Mitglied kann jeder werden, der über eine INTUG Mitgliedsorganisation angemeldet wird) erhalten sämtliche in der Gruppe ausgetauschten e-mails und können auch an alle Mitglieder Antworten, Kommentare und neue Themen senden. Derzeit muss man als Mitglied der e-group mit dem Empfang von ca. 1-4 e-mails pro Tag rechnen. Die ADV, bzw. INTUG-Kontaktperson Dr. Georg Bruckner ist gerne bereit, Interessenten bei der INTUG e-group anzumelden. Eine e-mail an georg.bruckner@softlab.co.at genügt, und die Anmeldung wird an die INTUG weitergereicht. Ebenso kann auf diesem Weg der Bezug der GSM Roaming Tarif Studie der INTUG koordiniert werden.

Weitere Informationen über die INTUG, Meetings, Hintergrund-Information zu den von INTUG behandelten Themen, auch eine Übersicht über die GSM Roaming Studie können jederzeit über die INTUG Website (<http://www.intug.net>) bzw. über Dr. Georg Bruckner bezogen werden. Weiters ist geplant, auch im neugegründeten *ADV Forum Netze* das Thema Interessensvertretung national und international anzuschneiden.

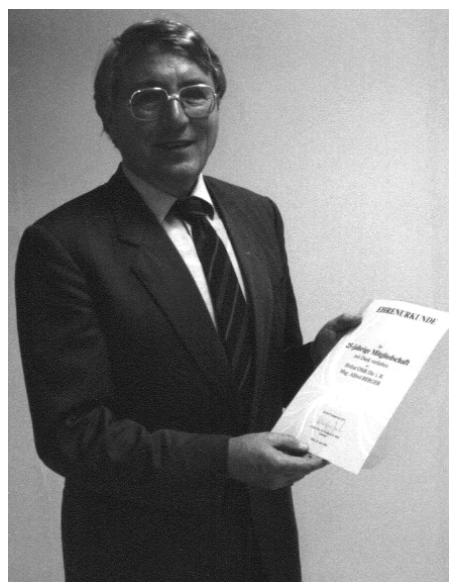
Dipl.-Ing. Dr. Georg Bruckner

ADV-
Buchhandlung
- Ihr Lieferant

ADV-Ehrenmitglied Hofrat Dr. Alfred Berger verstorben

Mit Betroffenheit haben wir vom unerwarteten Tod unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds Hofrat Mag. Dr. Alfred Berger erfahren. Seit 1. Oktober 1969 war er Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung, Ehrenmitglied seit 1984 und bei der Generalversammlung 1994 wurde er für seine 25-jährige Mitgliedschaft besonders geehrt.

Die Nachricht über sein Ableben hat mich persönlich besonders getroffen, da er meine



berufliche Laufbahn – wie die unzähliger Schüler – entscheidend beeinflusst hat: er hat mich vor 20 Jahren an die HTL-Spengergasse geholt, von der Universität, an der er im Alter von 69 Jahren – am Tag genau 13 Monate vor seinem Tod – die Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften feierte. Während seiner Unterrichtstätigkeit als Mathematiker hatte er immer davon geträumt „die Welt nicht nur theoretisch zu sehen – sondern auch zu verstehen“ – also studierte er im Ruhestand Physik!

Als Begründer der EDV-Abteilung an der HTL-Spengergasse war er richtungsweisend und beispielgebend für einen HTL-Zweig, der mehrfach kopiert, aber nie erreicht wurde. Noch heute ist der gute Ruf der Absolventen der „Spengergasse“ darauf zurückzuführen. Leider hat man auf seine hohe Qualifikation seitens des Unterrichtsministeriums frühzeitig verzichtet – aber die Zukunft wird zeigen, daß seine Verdienste um das österreichische Bildungswesen einmalig waren – er ist schwer ersetzbar. Bei allen Kollegen und Freunden wird er für immer in unvergeßlicher Erinnerung bleiben – lieber Alfred, wir trauern um Dich.

Dr. Manfred Wöhr

LINUX-Ticker

Es ist soweit! Seit 13. Jänner 2000 ist Firewall-1 von Checkpoint auf LINUX offiziell im Betatest!

Hier ein paar kurze Details:

- Es handelt sich um die Release VPN-1/Firewall-1 4.1 SP1
- Unterstützt wird derzeit LINUX RedHat 6.0 und 6.1
- Die Beta-Software arbeitet mit VPN+DES
- Noch kein nativ LINUX-GUI, daher ist im Betatest ein Win32 GUI dabei

- Es gibt noch keine LINUX-Version des SecureRemote/Secure Client, aber die laufenden SR/SC clients arbeiten mit den LINUX-Gateway-Produkten zusammen.

Über den weiteren Verlauf dieses Betatestes, an dem wir mit dem R.I.C.S. (Research Institute for Computer Science) selbst teilnehmen, wird in den *ADV-Mitteilungen* weiter berichtet werden. LINUX & Firewalls ist auch ein spezielles Thema am letzten Tag (26. Mai 2000) der von der ADV veranstalteten LINUX-Woche.

Dr. Manfred Wöhr

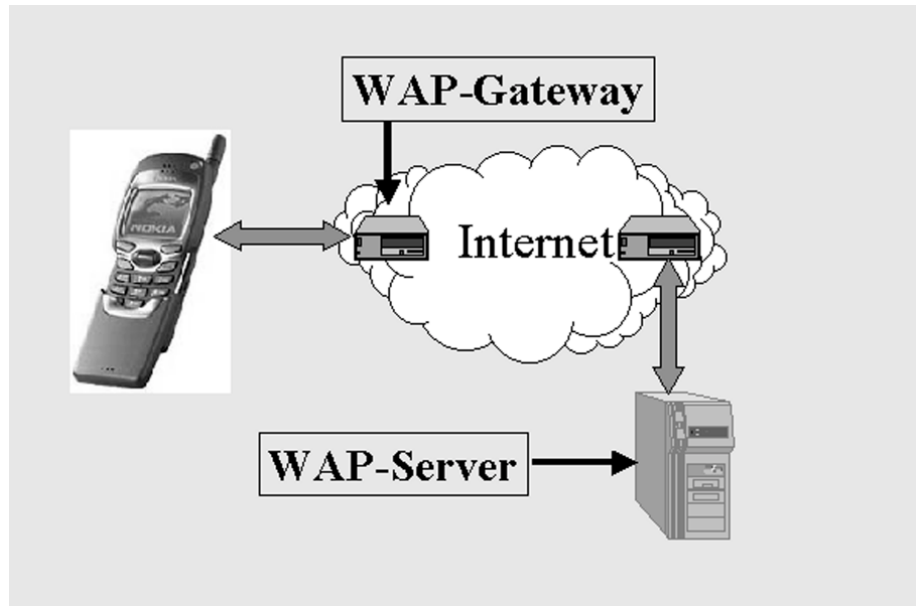
Mit WAP ins INTERNET

Der bekannte Computerwissenschaftler Alan Tannenbaum stellte fest, dass wir bezüglich INTERNET tatsächlich noch im finsternen Mittelalter unterwegs sind (Zitat: „**We're still in the dark ages, we really are!**“). Die Zukunft liegt nicht nur in einem Zeitalter, frei von unnötigen Kabeln, sondern auch in einem INTERNET, in dem die meisten Benutzer auch keinen Computer oder PC herkömmlicher Bauweise verwenden werden. Ausgehend von den derzeit – nach Tannenbaum – geschätzten 160 Millionen INTERNET-Benutzern erwartet er bis 2003 ca. 500 Millionen User!

Das soeben begonnene 21. Jahrhundert wird uns völlig neue Wege der INTERNET-Benutzung bringen, von der drahtlosen Technologie („The Wireless Dimension“) bis zum Einsatz in neuen Applikationen – E-Commerce als Schlagwort ist erst der Anfang.

Mit Beginn dieses Jahres wird auch in Österreich eine neue Technik verfügbar: **WAP (Wireless-Application-Protocol)**. Damit wurde einer der wichtigsten Schritte im INTERNET-Zugang gesetzt, dessen Bedeutung sogar in der Welt der EDV-Spezialisten weit unterschätzt wird: Unter Verwendung eines genormten „HTML-Dialektes“ (**WML=Wireless Markup Language**) ist es ab sofort möglich, mit geeigneten Handys direkt auf INTERNET-Inhalte zuzugreifen. Ein in den speziellen Handys eingebauter **Micro-Browser** erlaubt quasi ein Surfen, eingeschränkt auf Display- und Tasteneigenschaften. Natürlich ist ein solcher WAP-Browser auch für die PalmPilot-Serie verfügbar, sodaß WAP damit auch mit älteren Handys verwendet werden kann.

Ein eigens Programm – **WinWAP** – erlaubt das „Surfen“ in der WAP-Welt vom PC aus, klarerweise nicht vergleichbar mit dem traditionellen WEB-Zugang. WinWAP dient speziell zum Testen von WML-Seiten, die manuell oder mittels eines Developer-Kits für einen WEB/WAP-Server erstellt wurden.



Eine eigene Gruppe beschäftigt sich speziell mit dem Thema WAP, das **w@p-Forum**:



Unter der Webadresse <http://www.wap-forum.org> erhält man genaue Informationen über den Stand der Technik, aber auch über weitere Quellen. Natürlich finden Sie auch auf der **Homepage der ADV** einen Link zu diesen Seiten.

In Österreich ist das WAP-Zeitalter zaghaft begonnen worden (im Augenblick sind WAP-fähige Handys etwas vergriffen....). Aber noch in diesem Jahr werden die 3 wichtigsten Voraussetzungen für einen breiten Einsatz dieser neuen Technik gegeben sein:

- 1) Alle Mobilfunkbetreiber werden das WAP-Protokoll unterstützen.
- 2) Die meisten Handy-Anbieter werden WAP-taugliche Geräte (mit installiertem WAP-Micro-Browser) zu einem erschwinglichen Preis (derzeit ca. 5.000.- ATS – ohne „Mobilfunk-Bindungsvertrag“) auf den Markt bringen.,
- 3) Die wichtigsten Content-Provider im INTERNET werden ihre Infor-

mationen auch WAP-tauglich anbieten.

In den *ADV-Mitteilungen* wird das Thema „WAP“ noch weiter behandelt werden, in der nächsten Ausgabe wird die Technik genauer unter die Lupe genommen, welche technische Voraussetzungen notwendig sind, um WAP einzusetzen – nicht nur, um angebotene Daten abzurufen, sondern auch um eigene Informationen im WAP anzubieten bzw. WAP im eigenen INTRANET zu verwenden!

Am 30. März 2000 wird zu diesem Thema ein spezielles **ADV-Seminar** abgehalten werden, das sich neben der Technik selbst (und natürlich den Protokollen **XML – XSL -WML/HTML**) auch mit der Frage auseinandersetzen wird: Wie kann ich **WAP** firmenintern als neuartige Informationsschiene z.B. für Außendienstmitarbeiter im Rahmen meines **INTRANET/EXTRANET** einsetzen.

Ich möchte mit einem Zitat von A. Tannenbaum schließen:

“In 10 years, we'll probably look back and laugh.”

(Anm.: Im Jahr 2003 werden laut Statistik 50 Millionen WAP-taugliche Handys die Welt bevölkern))

Dr. Manfred Wöhrle

Research Institute for Computer Science

ECIS 2000 in Wien wird voller Erfolg

Vom 3. bis 5. Juli 2000 werden in Wien mehr als 1000 Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt erwartet. Mit der ECIS 2000 – 8th European Conference on Information Systems - findet an der Wirtschaftsuniversität Wien unter dem Vorsitz von Prof. Hans Robert Hansen Europas bedeutendste Tagung im Bereich Information Systems und *Information Technology* statt.

Die Konferenz ist in einzelne parallel laufende Vortragsreihen aufgeteilt, die spezifischen Themen gewidmet sind. Die sechs "General Tracks" befassen sich eher mit allgemeinen Fragestellungen zu Informationssystemen, wie Forschungsmethodologie, Informationssystementwicklung, Wirtschaftlichkeit von Informationssystemen oder wichtigen Themen wie Globalisierung, Strategie und Wissensmanagement. Die neun "Industry-



Oriented Tracks" befassen sich mit für Informationssysteme relevanten branchenspezifischen Fragestellungen in den Bereichen Medien, Bankwesen, Versicherungen, Software, Handel, Tourismus, Gesundheitswesen, Öffentliche Verwaltung und Aus- und Weiterbildung.

Das hochqualitative Programm der ECIS 2000 - mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen hochkarätiger Wissenschaftler und Praktiker - wird durch reges internationales Interesse an der Konferenz gewährleistet. Auf den "Call for Papers" folgten 447 internationale Einreichungen. Das sind fast drei Mal so viel wie bei den

Vorgängerkonferenzen. Jeder Beitrag wird in anonymisierter Form von drei Gutachtern beurteilt. Das endgültige Programm wird Anfang März feststehen und über alle drei Konferenztage verteilt sein. Rahmenveranstaltungen wie ein Konferenzdinner im Wiener Rathaus, eine Firmenmesse und spezielle internationale Workshops runden das Programm ab.

Parallel zur ECIS 2000 findet auch die IT-Excellence – Österreichs größte IT-Recruiting Veranstaltung – statt. Im Rahmen eines Recruiting-Forums können sich Europas führende Unternehmen den interessierten Bewerbern präsentieren. Neben Einzelgesprächen und einem internationalen Online-Screening wird außerdem eine exklusive Abendveranstaltung im gehobenen Rahmen eines Wiener Stadtpalais stattfinden, die ebenfalls der Akquisition hochqualifizierter Mitarbeiter dienen soll.

Mehr Information zur ECIS 2000 und zur IT-Excellence findet sich auf der ECIS 2000 Website unter <http://ecis2000.wu-wien.ac.at>. Die Online-Registrierung ist bereits möglich. Für Frühbucher gibt es bis zum 1. März einen speziellen Tarif. ADV-Mitglieder erhalten zusätzlich einen eigenen Rabatt.

Neuerscheinung

Alexander Kaiser

Die Modellierung zeitbezogener Daten

Frankfurt/M., Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Wien, 2000. 195 S., zahlr. Graf. ISBN 3-631-35695-1. br. DM 65.-

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in der Integration der Zeitdimension in das Entity Relationship Modell. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, das ER-Modell temporal so zu erweitern, daß die Zeitdimension realitätskonform abgebildet werden kann. Gleichzeitig bleibt jedoch die Bedeutung bestehender Elemente des ER-Modells erhalten. Damit ist eine lückenlose Auf-

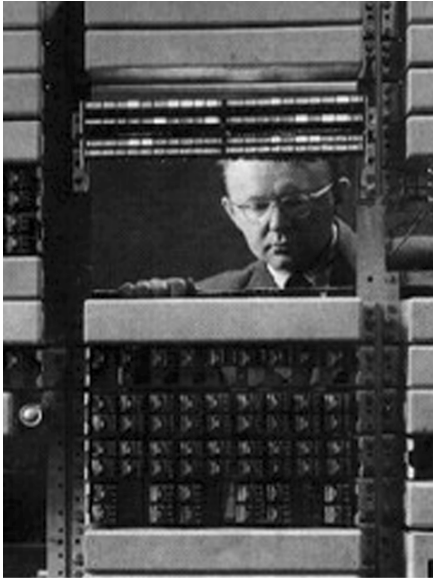
wärtskompatibilität und eine Weiterverwendung existierender Schemata gewährleistet. Darüber hinaus wird auf die Umsetzung des temporal erweiterten ER-Modells in das relationale Modell und die Implementierung mit SQL detailliert eingegangen. Eine durchgehende, systematische Unterstützung beim Entwurf temporaler Datenbanken ist bisher in der Literatur kaum zu finden, da in der Regel lediglich Einzelaspekte behandelt werden, so daß diese Arbeit dabei helfen kann, eine Lücke auf diesem Gebiet zu schließen.

Aus dem Inhalt: Grundlagen der Datenmodellierung und des Entwurfs von statischen Datenbanken · Temporale Da-

tenbanken - eine allgemeine Einführung · Typologie für die temporale Erweiterung von konzeptionellen und logischen Modellen · Das Modell RETTE · Evaluierung des Modells RETTE und Vergleich mit anderen temporalen Modellen

Der Autor ist als Universitätsassistent am Institut für Informationsverarbeitung und Informationswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität in Wien tätig.

Bestellungen an: ADV Handelsgesellschaft m.b.H., Trattnerhof 2, A-1010 Wien, Tel.: (01) 533 09 13, Telefax: (01) 533 09 13-77



(Wien) Mit einem Festakt im Festsaal der Akademie der Wissenschaften ehrte Österreichs politische und Informatik-Prominenz den vielseitigen und noch immer hochaktiven Pionier der Informatik. Die Koinzidenz von Geburtstag und (dem am Tag der Feier noch bevorstehenden) „Millenniumsbug“ am Neujahrstag war Anlaß für launige extempori.

Professor Zemanek wurde am 1. Jänner 1920 in Wien geboren. Von 1937 an studierte er Nachrichtentechnik an der TH [Anm. damals war es noch die TH!] Wien. Während des 2. Weltkrieges diente er zunächst als Fernmelder und arbeitete ab 1943 in einer Forschungs- und Entwicklungsanstalt der deutschen Luftwaffe an Radarentwicklungen.

Nach dem Krieg versuchte er sich zunächst zwei Jahre mit eigenen kleinen Unternehmen, wechselte dann aber 1947 als Assistent an die TH, an der er bis 1961 blieb. 1951 promovierte Zemanek, 1959 erhielt er eine Dozentur.

Als Primzahlen noch 10 Stellen hatten

Bereits 1952 entwarf und baute Heinz Zemanek einen auf Relais basierenden Rechner, den Universal-Relais-Rechner No. 1. Dieser URR-1 wurde nur zum Studium von Rechenprozessen eingesetzt und später verschrottet. Er diente Zemanek aber auch als intellektuelle Basis für den einzigen jemals in Österreich entwick-

Österreich ehrt Prof. Heinz Zemanek – Computer- pionier feiert 80er

kelten „Großrechner“. 1956 bis 1958 bauten Zemanek und seine Mitarbeiter an der TH Wien das volltransistorisierte „Mailüfterl“. Mit diesem Namen wollten sich die Entwickler über die damals üblichen martialischen und gigantischen Namen (z.B. „Wirbelwind“) der in Amerika gebauten Rechner lustig machen.

„Mailüfterl“ rechnete bereits mit einer Taktfrequenz von 130 kHz. Ein erstes Ergebnis war im Mai 1958 die Bestimmung der Primzahl 5073548261. Ein weiteres großes Programm diente der Bestimmung der Allintervall-Reihen für den Zwölfton-Komponisten Hanns Jelinek – was sowohl den musischen Wienbezug wie auch die Vielseitigkeit von Zemanek dokumentiert.

Das „Mailüfterl“ wehte bis 1966 im Studienbetrieb und kann heute an der Linzer Johannes Kepler Universität berücksichtigt werden.

Internationale Karriere

1961 betraute IBM Zemanek mit der Leitung des Wiener Labors und der Entwicklung einer Metasprache zur Definition von PL/1 – der Vienna Definition Language. 1976 wurde er zum „IBM Fellow“ ernannt, eine Ehrung, die mit der lebenslangen Unterstützung einer frei- und selbstgewählten Forschungstätigkeit durch IBM verbunden ist.

1984 konnte sich auch die Republik Österreich durchringen, ihn zum ordentlichen Universitätsprofessor zu berufen.

Prof. Zemanek vertrat Österreich in zahlreichen internationalen Gremien, von 1971 bis 1974 war er Präsident der IFIP. 1975 fungierte er auch als Gründungspräsident der OCG (aus Unzufriedenheit mit der Tätigkeit der damals schon bestehenden ADV, was der Verfasser selbst miterlebte).

Zemanek ist Träger zahlreicher internationaler Auszeichnungen und Namenspatron des jährlich vergebenen österreichischen Heinz-Zemanek-Preises.

Die ADV wünscht Professor Heinz Zemanek alles Gute zu seinem „runden“ Geburtstag und daß er noch lange seine vielfältigen technischen und musischen Interessen verfolgen und vortragen möge.

Erich K. Surböck

Zum Bericht über den Notes Day in der letzten Ausgabe der „ADV-Mitteilungen“.

Leider hat unser Berichtstatter zum Notes Day einen Beitrag etwas mißverstanden: Es geht um die, unter Notes, von der Volksbankenakademie realisierte „Fernschule“ für Anlageberater. Die ist natürlich so gut wie berichtet. Umgesetzt wurde dieses in den Volksbanken verwirklichte Projekt in einer Kooperation zwischen Volksbankenakademie und BAT, wobei Idee, didaktisches Know-how sowie Konzeption ausschließlich von der Volksbankenakademie beigesteuert wurden, während die Programmierleistung von der BAT erbracht wurde. Und die Volksbankenakademie ist auch bereit, bei allfälligem Interesse, über eine Lizenz des Ausbildungsprogrammes zu verhandeln.

Interessenten wenden sich per e-Mail direkt an Herrn Mag. Paul Gahleitner „vb-akademie@volksbank.co.at“.

ADV-Veranstaltungen

Aufbau und Arbeitsweise von INTERNET	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	22. 2.	Wien	Seminar
INTERNET-Protokolle und Dienste im Überblick	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	23. 2.	Wien	Seminar
Quartalsgespräch zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im Recht des E-Commerce“	Ass.-Prof. Mag. Dr. Walter BLOCHER	24. 2.	Wien	Vortrag
IT-Projekte - Projektplanung, Projektmanagement, Projektcontrolling und -Qualitätssicherung	Univ.Prof. Dr. O. KRICKL, Dipl.-Hdl. Ing. E. TIEMEYER	1. - 4. 3.	Bad Waltersdorf	Seminar
Aufbau und Installation eines INTERNET-Domain	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	1. 3.	Wien	Seminar
Server im INTERNET - Webserver, Listserver, FTP-Server,	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	2. 3.	Wien	Seminar
Outlook 2000 in der Unternehmenspraxis - persönliches Informationsmanagement, Kommunikation, Office-Integration	Dipl.-Hdl. Ing. Ernst TIEMEYER, Wolf HENGSTBERGER	6. - 7. 3.	Wien	Seminar
HTML, XML und JAVA aus SERVER- und CLIENT-Sicht	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	9. 3.	Wien	Seminar
WWW-Server im Detail - Konfiguration und Einsatz	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	10. 3.	Wien	Seminar
Security im INTERNET - Kryptographie und Firewalls	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	14. 3.	Wien	Seminar
Kundenorientierte IT-Dienstleistungen – Beziehungs- und Kommunikations-Qualität als Voraussetzung für Dienstleistungs-Qualität	Mag. Monika HERBSTRITH	15. - 16.3.	Wien	Seminar
INTERNET-Modelle / Teleworking und Datahighway	Prof. Mag. Dr. Manfred WÖHRL	15. 3.	Wien	Seminar

**Redaktionschluß für die
„ADV-Mitteilungen 2/2000“:**

29. Februar 2000

*Helpen Sie bitte mit, auch mit den
„ADV-Mitteilungen“ einen
Informationsaustausch unter den
Mitgliedern zu ermöglichen.
In diesem Sinn sind Ihre Beiträge sehr
willkommen!*

IMPRESSUM:

Medieninhaber: ADV Handelsges.m.b.H.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)

Redaktion: Mag. Johann Kreuzeder, Generalsekretär der ADV

Alle: A-1010 Wien, Trattnerhof 2

DVR: 0119911

Vervielfältigung: Print Media Austria (vorm. Österreichische Staatsdruckerei AG),
Verlag Österreich, Rennweg 16, 1037 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der Auffassung der ADV decken.

ADV-Bürostunden:

Montag bis Donnerstag 8.30 -17 Uhr, Freitag von 8.30 -14 Uhr

Telefon: (01) (int. ++43-1) 5330913, Fax: DW 77, e-mail: office@adv.at,

URL: <http://www.adv.at>